

Mitteln erbaut. Sie erhielt in diesem Jahre ein neues Kirchendach.

Ueber dem Eingange der Haupttüre befindet sich folgende Ueberschrift:

Haec aedes cum Turri gratia Altissimi cura et auxilio Patroni, W. S. de Kötteritz, Consiliar. Reg. int. Jubilaeo Secundo Lutherano magno extracta.

Pectora sint templum ter Sancti Sancta piorum
Sic nomen Domini Publica turris erit.

Dogmata Lutheri Sint alte meute reposita
Aeternumque dabit Jubila Summa Deus.

Das Innere derselben ist ohne Emporsitze, hell und freundlich. Die Kanzel ist über dem Altar und über der Orgel angebracht. Zur Seite des Altars ist folgendes, einem ehemaligen Besitzer des hiesigen Rittergutes geweihtes Denkmal:

„Siehe ein edles Reiß aus denen uhralten Cedern der Böhmen Sachsen der Hochwohlgebohrne Herr Herr Christoph Friedrich Pflugk Sr. R. Maj. in Pohlen und Churff. Durchl. zu Sachsen Hochbest. Obrist über das andere Regim. Garde zu Fuß. Er überstieg durch Tapferkeit eine Ehrenstufe nach der anderen und erhielt aus dem Geschlechte von Schönberg ao. 1719 den 10. Octbr. das Hochwohlgebohrne Fräulein Friederica Christiana, mit welcher 1 Sohn und 3 Töchter gezeugt worden. Jedoch ist dieser Edle in Israel im 42. Jahr zu Torgau ao. 1725 den 1. May frühzeitig gefallen, aber als ein Glaubensheld nicht umkommen, nachdem er seine Hand einmahl an den Pflug gelegt.“ — Eine große steinerne Platte

hinter dem Altare, mit 2 eisernen Ringen versehen, verschließt jedenfalls ein altes Erbbegräbniß.

Von den drei Glocken, welche die hiesige Kirche besitzt, hat nur die mittlere eine Umschrift, die also lautet: Peter Stengel aus Leipzig goß mich ao. 1700 durch Feuers Macht. Wolf Siegfried v. Kötteritz. Gott allein die Ehre.

Lindriz oder Lindhardt, zwei Stunden nördlich von Borna entfernt gelegen, soll ums Jahr 1818 nach Hainichen eingepfarrt gewesen sein.

Die Pfarrer, welche seit 1539 in Steinbach fungierten, waren folgende:

1. 1539.

Rothe, Jacob, 1540 Pfarrer in Niedersteinbach, 1550 Pfarrer in Clausnitz, † 1564.

2. 1540.

Seld, Matthias, aus Geithain, zuvor Schulmeister in Lausitz, 1541 Pfarrer in Hain.

3. 1541.

Loeber, Adam, aus

Nschau bei Würzburg, zuvor Kirchner in Altleisnig.

4. 1550. Aster, Johann, 1553 Pfarrer in Otterwisch; unterschrieb die form. conc.

5. 1553. Mißche, Peter, aus Wittweida, zuvor Kantor in Schlackenwalde, † den 4. August 1577, unterschrieb die form. conc.

6. 1577. Beckmann, Andreas, aus Gräfenhainichen, 1565 Grimmenser, zuvor Kantor in Düben; unterschrieb daselbst die form. conc., 1581 Pfarrer in Bschepplin, † 1612.

7. 1581. Naumann, Johann, aus Dschatz, Vater: Rektor, dann Superintendent, † 1611.

8. 1612. Naumann, Blasius, des Vorigen Sohn, 1636 Pfarrer in Großbuch, † 1637.

9. 1637. Laßchkow, Samuel Christoph, aus Joachimsthal, ertrank den 5. November 1662



Kirche zu Lanterbach.